



Pressemitteilung

Berlin, 17. Mai 2011
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Internationaler Währungsfonds begrüßt kräftige Erholung und unterstützt Wachstumspolitik in Deutschland

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat vom 10. bis 17. Mai 2011 seine jährlichen Deutschland-Konsultationen mit der Bundesregierung durchgeführt. In seiner Abschlusserklärung zeigt sich der IWF insbesondere erfreut über die kräftige wirtschaftliche Erholung und die Erfolge auf dem Arbeitsmarkt. Er bescheinigt der deutschen Wirtschaft auch für dieses Jahr eine positive gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Nach Einschätzung des IWF könnte das Wirtschaftswachstum in Deutschland auch in diesem Jahr über drei Prozent betragen. Der IWF spricht sich in seiner Abschlusserklärung zudem für die konsequente Umsetzung der Konsolidierungspolitik sowie für weitere Strukturreformen in Deutschland aus, um das Wachstumspotential und die binnenwirtschaftliche Dynamik zu stärken. Auch empfiehlt er, Steuer- und Abgabenbelastungen, die negative Auswirkungen auf die Beschäftigung haben, zu korrigieren.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: „Deutschland leistet einen zentralen Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung in Europa. Unsere Wirtschaft hat inzwischen ihr Vorkrisenniveau wieder erreicht. Ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent im ersten Quartal stimmt auch für die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahr optimistisch. Die aktuellen Zahlen sind ein Beleg dafür, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Ich begrüße, dass auch der IWF die Grundausrichtung unserer Wirtschaftspolitik unterstützt. Diesen Weg müssen wir weiter verfolgen, um unsere Wachstumsgrundlagen nachhaltig zu stärken.“